

Erfahrungsbericht Erasmus+: Ege Universität Izmir

1. Vor der Abreise/Formalitäten

Bereits vor dem Studium hatte ich ein großes Interesse für ein Auslandssemester und hab mich nach langem Überlegen für meine Heimat die Türkei entschieden. Die Vorbereitungsphase inklusive Bewerbung lief einwandfrei und das Bewerbungsverfahren wurde durch die zahlreichen Informationsveranstaltungen sehr unkompliziert gestaltet. Generell sind die bürokratischen Formalitäten recht übersichtlich und da ich von beiden Universitäten im Vorfeld gute Betreuung erfahren habe, fiel mir die Bewerbung sehr einfach. Ein Visum oder eine Aufenthaltserlaubnis musste ich vor Ort nicht beantragen, da ich die doppelte Staatsangehörigkeit besitze. Dies hat mir die Ankunft dort eindeutig erleichtert, da ich von Freunden mitbekommen hab, dass die Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis denen leicht Kopfschmerzen bereitet haben. Darüber hinaus habe ich im Vorfeld eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, weil in der Türkei der Versicherungsschutz durch die Europäische Krankenversicherungskarte nur teilweise gewährleistet ist.

2. Unterkunft

Für mich hat es sich in Izmir sehr gut angeboten im Studentenwohnheim der Ege Universität zu wohnen, da es im Vergleich zu einem WG-Zimmer kostengünstiger ist und es sich direkt auf dem Campus befindet. Vor meiner Anreise habe ich den Antrag auf Beherbergung bei meiner Koordinatoren an der Gastuniversität eingereicht, welches mir die Anreise eindeutig vereinfacht hat. Ich musste mir nach der Ankunft keine Gedanken mehr über eine Unterkunft machen und die Formalitäten im Studentenwohnheim waren auch ziemlich simpel gehalten. Mein Zimmer im Studentenwohnheim habe ich mir mit einer Freundin geteilt, was für mich jedoch kein Problem war. Ganz im Gegenteil habe ich dies tatsächlich sogar genossen. Ich würde es jedem empfehlen im Studentenwohnheim zu wohnen, da dort hauptsächlich einheimische Studenten untergebracht sind und man dadurch sehr guten Kontakt zu Einheimischen knüpfen kann.

3. Studium an der Gasthochschule

Der Campus der Ege Universität liegt im Viertel Bornova, wo hauptsächlich von Studenten leben und dementsprechend auch eine schöne Atmosphäre herrscht. Das Stadtzentrum war sehr gut mit der Bahn zu erreichen und auch der bekannte Urlaubsort wie Alacati konnte man sehr leicht mit dem Bus besuchen.

Das Studium an sich war im Großen und Ganzen sehr angenehm und interessant und die Professor: innen waren alle sehr freundlich und haben mich und die anderen Auslandsstudenten sehr warmherzig willkommen.

Angekommen in Izmir musste ich jedoch mein komplettes „Learning Agreement before Mobility“ umgestalten, da die meisten Kurse zum Sommersemester nicht angeboten wurden. Dieser Prozess war ehrlich zugegeben etwas mühsam, da sich aus der Kursliste nicht direkt herausgestellt hat, welche Kurse zu Angebot standen. Schließlich habe ich jedoch zahlreiche interessante Kurse zur Auswahl gehabt. Im Vergleich zu Deutschland finde ich die Gestaltung des Unterrichts teilweise interessanter, da ich die Vorlesungen dort nicht vom Professor selbst als Monolog gehalten werden. Im Gegensatz hat die

mündliche Teilnahme am Unterricht auch einen großen Anteil an der Endnote des Kurses. Auch das Prüfungssystem fand ich persönlich mehr von Vorteil. Anstatt nur einer Endprüfung besteht die Kursleistung aus einer Midterm-Prüfung, wöchentliche Abgaben, Kursprojekt und einer Abschlussprüfung. Dadurch hat man meiner Meinung nach die Möglichkeit auf kontinuierliche Weiterbildung. Außerdem muss man sich in der Regel kaum Sorgen machen durchzufallen, solange man sich bemüht und Interesse zeigt. Die Professor: innen haben natürlich auch mal anspruchsvolle, aber immer sehr faire Klausuren und Fragen gestellt. Dadurch hat mir persönlich das Lernen an der Ege Universität sehr gefallen.

4. Leben und Freizeit

Izmir ist eine vielseitige und tolle Stadt, in der man das Erasmus-Leben in vollen Zügen genießen kann. Es war vor allem eine sehr schlaue Entscheidung das Auslandssemester in Izmir im Sommersemester zu absolvieren, da Izmir sehr viele schöne Strände hat. Da die Uni immer sehr entspannt war, hatten wir viel Freizeit und konnten somit viel erleben und besuchen. Selbst das ‚Lernen‘ hat Spaß gemacht, da wir uns dafür stundenlang in irgendwelche Cafés oder tatsächlich auch mal an den Strand gesetzt haben. Generell ist die Atmosphäre der Stadt entspannt und aufregend zugleich. Langweilig wurde es dadurch auch nie! Zumal das Leben in Istanbul für uns als Europäer auch sehr günstig ist und man sich dadurch einen ganz anderen Lifestyle leisten kann als sonst. Einen Cappuccino kriegt man für 1-2€, Essengehen in Restaurants kostet vielleicht 4-5€. Natürlich sollte man sich dabei aber auch bewusst sein, dass das nur der Fall ist, weil wir mit dem Euro sehr privilegiert sind. Während meines Aufenthaltes wurde für die Einheimischen alles teurer, da der Lira immer schwächer wurde, und das tut einem natürlich besonders leid. Darüber hinaus sind wir mit weiteren Erasmus Studenten sehr viel innerhalb der Türkei gereist und haben Orte wie Kappadokien und Fethiye besucht.

5. Fazit

Im Großen und Ganzen hatte ich einen unbeschreiblich schönen Aufenthalt in Izmir und habe die Zeit dort wirklich sehr genossen. Die Türkei ist ein sehr schönes Land und hat sehr viel zu bieten. Ich würde es jedem Studenten mit ganzem Herzen empfehlen ein Auslandssemester zu absolvieren, da man wirklich außergewöhnlich schöne Erfahrungen sammelt und Freundschaften fürs Leben knüpft.